

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

PG Räume – Gebäude Am Römerkastell 69

4. Treffen am 04.02.2010, 18 Uhr im Stadtteilbüro

Es waren sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadtteilmanagement: Frau Küchel

DRK Stuttgart: Frau Biehl

AWO: Herr Hoffmann

Ergebnisprotokoll

Es gibt keine Anmerkungen zum letzten Protokoll.

Das Thema des Abends ist "Generationenhaus", dazu ist Frau Biehl vom DRK Stuttgart als Expertin eingeladen.

Herr Seubert fasst die Themen und Diskussion der letzten Sitzungen für die Anwesenden zusammen.

Frau Ender hat sich mit dem Thema "Ärztliche Versorgung im Hallschlag" befasst und ein Antwortschreiben von Walter Schenk - Versorgungsforschung und Versorgungsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg - erhalten, aus dem Frau Küchel Auszüge vorliest.

Ergebnis: es können keine zusätzlichen Ärzte in Bad Cannstatt angesiedelt werden,, lediglich kann ein Arzt aus Cannstatt in den Stadtteil Hallschlag ziehen.

Frau Küchel bedankt sich bei Frau Ender für die Recherche.

Frau Küchel berichtet, dass es leider noch keine Fortschritte in Sachen Nutzungsvereinbarung für die leergezogene Hausmeisterwohnung im Haus Am Römerkastell 69 gibt. Frau Bachir hat gegenüber dem Liegenschaftsamt nochmals mit Nachdruck betont, dass eine solche bereits seit einem Jahr den Bürgern versprochen wird.

Raumbedarfe AWO, Herr Hoffmann

- ▶ Die AWO hat einen generationen- und kulturübergreifenden Ansatz. Ziel ist, dass jeder Mensch möglichst lange selbständig zu Hause wohnen kann. Dazu bietet die AWO ihre Dienste an.
- ▶ Das Alte Waschhaus in der Düsseldorfer Straße ist als Begegnungsstätte zu klein, außerdem ist es nicht rollstuhlgerecht ausgestattet.
- ▶ Die AWO braucht für eine neue Begegnungsstätte 250 m² Nutzfläche mit 2 Räumen, Gruppenräumen und einer Cafeteria. Wichtig ist ein barrierefreier Zugang.
- ▶ Das Konzept würde sich gut für eine Nutzung im EG eignen, funktioniert aber auch mit einem Aufzug in einem der Obergeschosse.
- ▶ Die AWO könnte eine Miete bis zu 12 Euro/m² bezahlen.

Raumbedarfe Mobile Jugendarbeit Hallschlag, Herr Kurzweg

- ▶ Die Räume der Mobilien Jugendarbeit Hallschlag (Auf der Steig 72) werden im Zuge

der Sanierungsarbeiten im Rahmen der Sozialen Stadt entfallen. Geplant ist ein Abriss der Gebäude Auf der Steig 70 und 72. An der Stelle soll ein Neubau entstehen.

- ▶ Die Mobile Jugendarbeit benötigt zentral gelegene Räume im Stadtteil
- ▶ Eine sehr attraktive Möglichkeit bietet die Gebäudefläche Am Römerkastell 69, da auf diese Weise ein Gebäudeensemble mit dem Nachbarschaftszentrum entstehen würde, in dem die Mobile Jugendarbeit ihre Clubräume im UG betreibt.
- ▶ Insgesamt werden ca. 240 m² Fläche (Nutzfläche plus Lagerflächen) benötigt. Ein detailliertes Raumprogramm befindet sich im Anhang.

Zu erwartende Bau- und Mietkosten

- ▶ Herr Hasenmaile gibt zu bedenken, dass im Haus 69 (egal, welcher Investor das Haus baut) eine zukünftige Miete von 10 bis 12 Euro realistisch erscheint.
- ▶ Die Baukosten werden sich auf ca. 3 bis 4 Millionen Euro belaufen. Dazu kommen die Kosten für den Abriss und die Grundstückskosten.
- ▶ Frau Biehl schlägt vor, auch über ein Genossenschaftskonzept für den Neubau nachzudenken.

Generationenhaus – Haus mit Gemeinwesenarbeit und Wohnen

- ▶ Frau Biehl ist Wohnberaterin im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes. Nach ihrer Einschätzung müssten barrierefreie Wohnungen im Hallschlag sehr klein sein, damit sich die Leute so eine Wohnung leisten können.
- ▶ Was bedeutet barrierefreies Wohnen? Für 1 Person ca. 45 m², bei 2 oder 3 Personen ca. 50 m² bis 60 m² Wohnfläche. Wirtschaftlicher ist es, wenn Wohnungen mit der gleichen Größe übereinander liegen. Im EG ist Wohnen an diesem Strandort eher nicht möglich.
- ▶ Herr Hoffmann verdeutlicht, dass es schwierig sein kann, eine gemeinwesenorientierte Nutzung mit Wohnen zu verbinden. Ein Bürgertreff ist lärmintensiv, Bewohner haben hingegen ein Ruhebedürfnis. Solch ein Konzept funktioniert nur, wenn alle von Anfang an dafür sind und die Kombination wollen.
- ▶ Eine Altenbegegnungsstätte und das Büro der Mobilen Jugendarbeit würden sich grundsätzlich nicht ausschließen.
- ▶ Wichtig ist ein gemeinsamer, offen gestalteter und prominenter Zugang von der Straße Am Römerkastell aus. Auch hinten ist evtl. zweiter Zugang möglich. Durch den Höhenniveauunterschied könnten dieser evtl. sogar barrierefrei zugänglich sein.
- ▶ Herr Hoffmann betont, dass es wichtig ist, das Gesamtkonzept im Auge zu behalten. Nach dem Neubau setzt eine Umzugswelle ein, bei der neue Räume (z.B. Altes Waschhaus) frei werden und eine Umstrukturierung erfolgt.

Verabredungen und nächste Treffen

Beim nächsten Treffen wird das Thema "Nahversorgung" diskutiert. Dazu sollen Herr Kaul und Herr Zeeb vom SBR, evtl. Herr Rentschler von der Wirtschaftsförderung, Herr Klotzbücher (Bio-Laden) und die Ladenbesitzer Rotweg und Burgholzof eingeladen werden.

Wer?	Was?	Bis wann?
Thema Nahversorgung		
Frau Hachenberg	Herrn Kaul und Herrn Zeeb vom SBR einladen	06.05.2010
STM	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Konzept Nahversorgung, "Nah und Gut" recherchieren ▶ Herrn Klotzbücher (Bio-Laden) einladen ▶ Ladenbesitzer Rotweg und Ladenbesitzer Burg-holzhof einladen ▶ ASD zur gezielt zur nächsten Sitzung einladen 	06.05.2010
Thema Ärztehaus		
STM/Stadt	Frau Milone (Gesundheitsamt) einladen	22.07.2010
Herr Seubert	Fragt Logopäden an	22.07.2010
Thema Bildung		
STM	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zum Thema Gemeinwesenarbeit: Antje Hofer, Herrn Niewöhner einladen ▶ Herrn Classpeter zum Thema "Selbstlernzentrum" einladen 	04.11.2010 <i>(Herbstferien: Termin verschieben?)</i>

Die Projektgruppe **Räume – Haus Am Römerkastell 69** trifft sich wieder am **Donnerstag, den 6. Mai 2009 um 18 Uhr** im Stadtteilbüro.

Raumprogramm für die Mobile Jugendarbeit Hallschlag

Perspektive

Die Räume der Mobilen Jugendarbeit Hallschlag, Auf der Steig 72, werden im Zuge der Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der Sozialen Stadt entfallen. Geplant ist der Abriss der Gebäude Auf der Steig 70 und 72. An der Stelle soll ein Neubau entstehen.

Mobile Jugendarbeit benötigt Räume im Stadtteil, die zentral gelegen sind. Eine sehr attraktive Möglichkeit bietet die Gebäudefläche Am Römerkastell 69, da auf diese Weise ein Gebäudeensemble mit dem Nachbarschaftszentrum entstehen würde, in dem die Mobile Jugendarbeit ihre Clubräume im UG betreibt.

Raumprogramm

Folgende Räumlichkeiten werden benötigt:

Räume	Größe	Erfordernisse
Foyerraum mit integrierter Küchenzeile	80 m ²	Muss im EG liegen
Büroraum	20 m ²	Muss im EG liegen
Toilettenanlage und Dusche	15 m ²	Muss im EG oder UG liegen
Lagerraum für Alltagsbedarf	12 m ²	Muss im EG liegen
Arbeitsraum	30 m ²	Kann im OG liegen
Gruppenraum	40 m ²	Kann im OG liegen
Lagerfläche	40 m ²	Kann im UG liegen
Summe	237 m²	